

Tätigkeitsbericht

Direktion für Gesundheit
und Soziales

—

2016



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

3.4.2.2 Mitwirkung in kantonalen Projekten

Das KAA hat zur Entwicklung verschiedener Projekte anderer Dienststellen und Partner beigetragen und an deren Steuerung mitgeholfen, darunter:

- > Kantonales Konzept *Palliative Care*;
- > Studie über den Pflege- und Betreuungspersonalbedarf;
- > Kriterien für die Anerkennung von Betten in einer Demenzabteilung;
- > Projekt Qualitätsindikatoren in Pflegeheimen (nationales Projekt);
- > Kantonaler Plan zur Gesundheitsförderung;
- > Kantonaler Plan für psychische Gesundheit;
- > Kantonaler Alkoholaktionsplan;
- > Kantonales Tabakpräventionsprogramm;
- > Machbarkeitsstudie zur Früherkennung von Dickdarmkrebs;
- > Ausbildungsgang Hausarztmedizin und Praxisassistenten.

4 Schulzahnpflegedienst (SZPD)

Amtsvorsteherin: Claude Bertelletto Küng

4.1 Tätigkeit

4.1.1 Prophylaxe

Die im Jahr 2014 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) und der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) hat ihre Arbeiten zur Umsetzung der Instrumente, die für den Prophylaxe-Unterricht wünschenswert wären, weitergeführt. Mithilfe einer Vorstudie wurden alle abzugebenden Dokumente des Zyklus I (Vier- bis Achtjährige) geplant. Die Diskussionen mit potenziellen Partnerinnen und Partnern für die Zyklen II (Neun- bis Zwölfjährige) und III (Zwölf- bis 16-Jährige) des Projekts wurden fortgesetzt.

Damit der Prophylaxe-Unterricht in allen Klassen der 1. bis 8. HarmoS-Stufe in einem Schuljahr stattfinden kann, wurde eine Dentalassistentin des Sektors Pädodontie teilweise in die Zahnprophylaxe übertragen. Sie hat ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2016 aufgenommen.

2016 besuchten die Schulzahnpflegerinnen 1088 Klassen (2015: 1103) und unterwiesen 20 412 Kinder (20 520). Ihre Tour bewerkstelligen sie derzeit innerhalb von 15 Monaten.

4.1.2 Pädodontie

Im Jahr 2016 wurde die Neuorganisation des Sektors Pädodontie weitergeführt, gemäss den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Dezember 2014 über die Schulzahnmedizin. Die Zahnbehandlungen fanden an drei Standorten statt (Klinik Freiburg/Pérolles, Klinik Orientierungsschule Bulle, Klinik Orientierungsschule Romont). Die Patientinnen und Patienten der Klinik Villars-sur-Glâne wurden an die Klinik Freiburg überwiesen. Die Gemeinde Marly hat entschieden, ihre Schülerinnen und Schüler in einem privaten Zahnarztzentrum behandeln zu lassen. Aufgrund verschiedener Veränderungen in der Klinik Romont hat ein neues Team den Standort übernommen. Der Schulzahnpflegedienst hat die Entwicklung elektronischer Verwaltungsabläufe fortgeführt, die eine optimale Patientenbetreuung und Datenverwaltung ermöglichen sollen. Seit 2016 können Zahnbehandlungen bei Patientinnen und Patienten, die dies wünschen, unter therapeutischer Hypnose durchgeführt werden.

Bis heute gewährleisten vier Zahnärztinnen die Zahnkontrollen und -behandlungen bei allen Patientinnen und Patienten (gut 3000 Schüler/innen pro Zahnärztin). Jedes Ärzteteam besteht in Zukunft aus einer Zahnärztin und zwei Dentalassistentinnen; durch diese Zusammensetzung können hochwertige Zahnbehandlungen durchgeführt und die administrativen Aufgaben für die zahnmedizinische Betreuung aller Schülerinnen und Schüler der obligatorischen

Schulzeit (1. bis 11. HarmoS) gewährleistet werden. Seit dem 1. September 2016 finden alle Zahnkontrollen in den mobilen Kliniken statt. Ausnahmen bilden die Orientierungsschulen Bulle und Romont, die Stadt Romont für das Schuljahr 2016/17 und einige Schulkreise, in denen der Schulzahnpflegedienst weniger als 15 Schülerinnen und Schüler behandelt. Ebenfalls seit dem 1. September 2016 werden den Gemeinden für die Stationierung der mobilen Klinik 660 Franken in Rechnung gestellt.

4.1.3 Kieferorthopädie

Die Kieferorthopädie hat ihre rege Tätigkeit in den Kliniken Freiburg und Bulle mit zwei Kieferorthopäden weitergeführt, sprich einem Beschäftigungsgrad von 135 % (157 %). Der Sektor hat 229 neue Patientinnen und Patienten aufgenommen (248). Bei 7593 Terminen (8612) wurden insgesamt 1013 Kinder und Jugendliche (1241) behandelt. Der Jahresumsatz belief sich auf 1 353 728 Franken (1 604 628 Franken).

4.1.4 Aufsichtsaufgaben

Der Vertrauenszahnarzt des Schulzahnpflegedienstes hat zehn Beschwerden (9) bearbeitet, die alle den Sektor Pädodontie betrafen.

Der SZPD hat 2016 mehrere Gemeinden beraten, welche die Schulzahnmedizin in die Hände einer privaten Zahnärztin oder eines privaten Zahnarztes geben oder die zahnmedizinischen Leistungen der SZPD-Kliniken in Anspruch nehmen wollten. Per Ende 2016 war der Schulzahnpflegedienst für die Schulzahnpflege von 117 Gemeinden verantwortlich.

4.2 Statistik

2016	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kliniken	Kinder mit Möglichkeit zur Behandlung in Schulzahnklinik	Privat kontrollierte und behandelte Kinder (mit Attest)	Anzahl kontrollierte Kinder	Anzahl vom SZPD kontrollierte Kinder	Anzahl Kinder mit Zahnreinigungen	Anzahl Kinder mit Zahnfüllungen	Anzahl Kinder mit Zahnbehandlungen	Erträge aus fakturierten Stationierungen (TPW: 3.70 Franken)	Erträge aus fakturierten Stationierungen
Bulle (120 %)	8 882	6 265	2 617	29,46 %	1 499	220	1 118	420 136.65	11 220.00
Freiburg (150 %)	12 610	7 888	4 722	37,45 %	1 831	434	1 494	653 585.65	18 480.00
Romont (70 %)	7 190	4 676	2 514	34,97 %	655	136	578	294 998.55	3 960.00
TOTAL	28 682	18 829	9 853	34,35 %	3 985	790	3 190	1 368 720.85	33 660.00
Total 2015	29 871	18 707	11 164	37,37 %	5 431	1 012	3 123	1 438 847.60	0

Die Zahlen 2016 stammen aus der Software ZaWin 2016.

Die Zahlen der Spalte 1 ergeben sich aus dem Dokument «Bestände Klassen und Schüler 2015/16» der EKSD, angepasst entsprechend den in Freiburg und Romont innert gut 15 Monaten durchgeführten Zahnkontrollen (zwölf Schulen wurden auf 2017 verschoben). Die Zahlen aus Spalte 9 stammen von SAP/SZPD/Jahresrechnung 2016.

Aus Einfachheitsgründen und weil Kliniken geschlossen wurden, wurden die Zahlen der Kliniken Villars-sur-Glâne und Marly (Schliessung am 30. Juni 2016) für das ganze Jahr 2016 mit den Zahlen der Klinik Freiburg zusammengelegt. In dieser Klinik arbeiten seither zwei Zahnärztinnen.

4.3 Gesetzgebung

Das Gesetz vom 19. Dezember 2014 über die Schulzahnmedizin und das Reglement vom 21. Juni 2016 über die Schulzahnmedizin sind am 1. August 2016 in Kraft getreten.